

01.03.84

A

Empfehlungen

der Ausschüsse

zum

Agrarbericht 1984

Agrar- und ernährungspolitischer Bericht der Bundesregierung

Materialband (einschließlich Buchführungsergebnisse) zum
Agrarbericht 1984 der Bundesregierung

Punkt der 533. Sitzung des Bundesrates am 16. März 1984

Der federführende Agrarausschuß

empfiehlt dem Bundesrat, zu dem Agrarbericht gemäß § 4 des
Landwirtschaftsgesetzes wie folgt Stellung zu nehmen:

1. Der Bundesrat nimmt mit Befriedigung zur Kenntnis, daß die deutsche Landwirtschaft im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 1982/83 eine positive Einkommensentwicklung erreichen und damit wieder an die Einkommenssituation des Wirtschaftsjahres 1975/76 anknüpfen konnte. Der Einkommenszuwachs wird aber voraussichtlich im laufenden Wirtschaftsjahr durch einen weit größeren Einkommensrückgang abgelöst werden.
2. Der Bundesrat sieht diese Entwicklung mit großer Sorge, zumal die notwendigen Maßnahmen zur Begrenzung der Überschußproduktion in der EG zusätzliche Belastungen für die deutsche Landwirtschaft erwarten lassen.

3. Der Bundesrat bekräftigt angesichts dieser schwierigen Situation seine Auffassung, daß dem von der Kommission vorgeschlagenen Abbau des Währungsausgleichs zu Lasten der Einkommen der deutschen Landwirte nicht zugestimmt werden kann. Er bittet die Bundesregierung, den Vorschlag der Kommission nachdrücklich abzulehnen. Im übrigen verweist dazu der Bundesrat auf seine Stellungnahme vom 24. Februar 1984 - Drucksache 49/84 (Beschluß) -.
4. Der Bundesrat sieht in dem jährlich vorzulegenden Agrarbericht ein unverzichtbares Instrument, um die Entwicklung der deutschen Landwirtschaft zu verfolgen und politische Entscheidungen im Bereich der Agrarpolitik abzusichern. Er ist der Auffassung, daß die Bemühungen zur Gewinnung einer größeren Zahl von Testbetrieben verstärkt werden sollten, um die Möglichkeit differenzierter Aussagen weiter zu verbessern. Dies gilt vor allem hinsichtlich einer Auswertung nach
 - Betriebsgrößenklassen,
 - Produktionsrichtungen,
 - sozialökonomischen Betriebstypen,
 - regionaler Verteilung.
5. Der Bundesrat hält es deshalb vorrangig für erforderlich, das Testbetriebsnetz bei den Nebenerwerbsbetrieben, den Zuerwerbsbetrieben und den kleinen Vollerwerbsbetrieben zu verstärken. Bund und Länder sollten gemeinsam nach Möglichkeiten suchen, dieses Anliegen zu verwirklichen. Auch wäre es wünschenswert, wenn weitere alternativ wirtschaftende Betriebe für die Berichterstattung im Agrarbericht gewonnen werden könnten.
6. Darüber hinaus ist der Bundesrat der Auffassung, daß differenzierte Aussagen zu den einzelnen Regionen in den Ländern durch die Länder selbst erfolgen sollten.